



Einladung zur „Aerobiologie Tagung 2017“ in Salzburg

13. bis 15. Oktober 2017

Tagungen der Aerobiologen haben nun schon eine lange Tradition, eine die in Salzburg vor ca. 25 Jahren ihren Anfang genommen und in den ersten Jahren auch hier stattgefunden hat. Danach fand sie regelmäßig und immer in einem anderen Bundesland Österreichs statt. Als Team des Pollenwarndienstes Salzburg freuen wir uns, Sie heuer wieder einmal in Salzburg, im Hotel Steinerwirt der Gemeinde Großmain, begrüßen zu dürfen.

Wir haben ein interessantes, abwechslungsreiches Tagungsprogramm zusammengestellt, das einerseits Präsentationen und Vorträge zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema „Pollen“ ebenso wie zu anderen gesundheitsbelastenden Themen bietet, andererseits aber auch den persönlichen Austausch und Diskussionsmöglichkeit nicht zu kurz kommen lässt. Am Sonntag werden wir die Tagung mit einer kleinen Exkursion in das Freilichtmuseum Großmain abschließen.

Mit herzlichen Grüßen

Polleninformationsdienst Salzburg

Dr. Ulrike Gartner, Dr. Margit Langanger, Ulrike Langmann MSc

Tagungsprogramm

Freitag, 13. 10. 2017

individuelle Anreise zum Hotel Steinerwirt in Hinterreith/Großgmain

15.00 oder 15.30 (Zeitpunkt noch nicht ganz fix) Führung durch die
Marienwallfahrtskirche Großgmain
mit Hr. Pfarrer Herbert Schmatzberger

19.00 **Begrüßungsumtrunk** (wenn alle da sind),
danach gemeinsames Abendessen

Samstag, 14.10.2017

9:15 – 9:30 **Eröffnung**

9:30 – 10:00 **Uwe Berger**
„Neuigkeiten national und international“
Die Neuigkeiten im Bereich der Aerobiologie auf nationaler und internationaler Ebene werden den regionalen Pollenwarndiensten vorgestellt sowie internationale Kooperationen und die Leistungen der Forschungsgruppe Aerobiologie und Polleninformation an der MedUni Wien zusammengefasst.

10:00 – 10:30 **Maximilian Kmenta**
„Erfahrungen mit dem neuen Zählprogramm und Datenexport aus der EAN-Datenbank“
Die Erfahrungen mit dem neuen Zählprogramm der EAN Datenbank des letzten Jahres werden vorgestellt. Neben hauptsächlich positiven Rückmeldungen von aktiven Nutzern, wurden auch kleine Fehler bereinigt und Neuerungen im Vergleich zum Prototypen umgesetzt. Darüber hinaus wird eine Exportmöglichkeit der Daten aus der EAN Datenbank in Form eines Excel Files präsentiert.

- 10:30 – 11:00 **Kaffeepause**
- 11:00 – 11:30 **Helmut Zwander**
„Wunsch und Wirklichkeit der Pollenflugprognose – die reale Pollenhölle abseits der städtischen Siedlungsgebiete“
In Vortrag geht es um die Tatsache, dass die Pollenflugwerte, wie sie von den Messstationen auf den Flachdächern dokumentiert werden, nicht den realen Belastungssituationen entsprechen. Sowohl die Tagesrhythmen als auch der Pollengehalt in der Luft zeigen extreme Unterschiede zwischen den gemessenen Werten auf den Flachdächern und den verschiedenen Aufenthaltsorten der Allergiker/innen.
- 11:30 – 12:00 **Gerd Oberfeld, Landessanitätsdirektion Salzburg**
„Elektrosmog im Alltag – Tipps für ein gesundes Lebensumfeld“
Behandelt werden die fünf Elektrosmogarten, deren Eigenschaften, typische Quellen wie Elektroleitungen, Elektrogeräte und Beleuchtungskörper, Trafos, mobile Kommunikationsmittel samt Basisstationen, deren gesundheitliche Wirkungen und Maßnahmen zur Reduktion.
- 12:00 – 13:30 **Mittagspause**
- 13:30 – 14:00 **Katharina Bastl**
„Der Ragweed Finder“
Der Ragweed Finder (www.ragweedfinder.at) ist ein neues Werkzeug für jedermann, der sich für Ragweed interessiert. Im Fokus steht die Meldung von Ragweed aus ganz Österreich. Diese Fundmeldungen werden nach einer Verifizierung an die zuständigen Behörden im jeweiligen Bundesland weitergeleitet. Durch Angabe der Bestandsgröße und der Symptomlast können Hotspots lokalisiert und nach Möglichkeit vorrangig bearbeitet werden (z.B. Mähregime). Außerdem stehen eine Anleitung zur Identifizierung, eine öffentlich verfügbare Landkarte der Fundmeldungen und eine Kurzinformation rund um Ragweed zur Verfügung.

14:00 – 14:30

Edith Bucher

„Pollen-App für Südtirol: Tätigkeiten und Erfahrungen im vergangenen Jahr (Öffentlichkeitsarbeit, Pollenflugprognosen)“

2016 wurde die von der medizinischen Universität Wien entwickelte Pollen-App für Südtirol erweitert. Ab Sommer vergangenen Jahres betreut man am Biologischen Labor der Umweltagentur die Pollenflugprognosen für Südtirol (Vorhersage für die kommenden drei Tage) und aktualisiert diese mehrmals wöchentlich für die Pollen-App. Nach einer halbjährigen Einarbeitungsphase wurde die Pollen-App im Frühjahr über verschiedene Medien in der Öffentlichkeit angeworben.

14:30 – 15:00

Notburga Oegg-Wahlmüller:

„Der Pollenflug im Gebirge“

Die Pollenfalle in Obergurgl (2020 m) wurde bereits im Jahre 1981 in Betrieb genommen und lieferte über 36 Jahre lang durchgehende Datensätze. Diese langjährigen Pollenflugbeobachtungen im Hochgebirge sind wertvolle und einzigartige Datensätze, welche hier vorgestellt werden. Mit der Auswertung werden im Vergleich mit der Pollenfalle in Innsbruck verschiedene Fragen diskutiert. So zeigt sich zum Beispiel, dass der durchschnittliche Pollengehalt im Laufe eines Jahres in 2000 m wesentlich geringer ist; das Artenspektrum, welches zu Belastungen führt, wesentlich eingeschränkt ist und auch die Belastungsperiode über der Waldgrenze ist kürzer.

15:00 – 15:30

Ulrike Gartner

„Karottenkraut (*Parthenium hysterophorus*) und Co.“

Anhand aktueller Forschungsergebnisse wird der Frage nachgegangen, wie sich Neophyten in fremden Lebensräumen etablieren können. Unser Beispiel Karottenkraut (*Parthenium hysterophorus*; Asteraceae) ist eine Pflanzenart mit sehr hohem allergenen Potential und ein klassisches Beispiel für invasive Neophyten. Heimisch in subtropischen Regionen Zentral- und Südamerikas wurde sie versehentlich in Australien, Afrika und Indien eingeschleppt, wo sie sich invasiv verbreitet und vielen Menschen allergologische Probleme bereitet. Seit kurzem wird sie auch in Europa, nämlich in Belgien und Polen in Hafennähe immer wieder gefunden und es ist anzunehmen, dass sie auch in Europa ihr Unwesen treiben wird.

15:30 – 16:00 **Kaffeepause**

16:00 – 16:30 **Reinhard Wachter**

"Blüht die Esche vor der Eiche - eine Bauernregel auf dem Prüfstand"

Wettervorhersagen auf der Basis von phänologischen Beobachtungen sind i.G.z. anderen Bauernregeln, die von Wetter auf Wetter schließen, selten. Am bekanntesten ist ein Spruch, den es in zwei Versionen gibt:

- a) "Grünt die Eiche vor der Esche, hält der Sommer große Wäsche, doch grünt die Esche vor der Eiche, gibt`s im Sommer große Bleiche"
- b) "Blüht ..."

Version b lässt sich mit langzeitlichen phänologischen Beobachtungen und Messungen des Pollengehalts der Luft als unbrauchbar widerlegen, bei Version a) kann nur die Phänologie (und Meteorologie) weiterhelfen – es bleiben aber mehr Fragen als Antworten.

16:30 – 17:00 **Ulrike Langmann**

„Auswirkungen von Dieselabgasen auf die Vitalität von Flechten“

Nicht nur Pollen belastet die Gesundheit der Menschen erheblich, sondern auch ein Cocktail an Aerosolen – speziell Dieselabgasen, doch wie schaut es bei den Pflanzen aus? In einem Laborversuch wurden die Auswirkungen von ausschließlich Dieselabgas auf die Vitalität von Flechten untersucht. Flechten gelten schon lange als zuverlässiger Indikator von Luftverschmutzungen, ihr Bestand ist in den letzten Jahren besorgniserregend stark zurückgegangen bzw. hat sich die Artenvielfalt zu Gunsten der nitrophilen Arten verschoben.

19:00 **Abendessen und mehr**

Sonntag, 15. 10. 2017

Eine Reise durch Salzburg Freilichtmuseum Großgmain

**Führung: 10:00 – 12.45
danach solange Ihr wollt**

Unkostenbeitrag: € 20,--/Person

[verbindliche Anmeldung bis 15. 9. 2017 erbeten](#)



Mit der Museumsbahn geht es durch die fünf Gaue Salzburgs. Im äußersten Zipfel – im Lungau angekommen – steigen wir aus und starten mit unserer Wanderung durch den Pinzgau, den Pongau und den Tennengau zurück in den Flachgau, also durch ganz Salzburg. Wir wandern vorbei an vielen für die einzelnen Regionen typischen Salzburger Gehöften, Heuschobern, geflochtenen Zäunen und natürlich an traditionellen Bauerngärten. Im Flachgau angekommen werden wir von „Herbstgenüssen“ besonderer Art überrascht. Neugierig geworden? Dann kommt mit auf die Reise!

